

# AICHAER NACHRICHTEN

## AMTLICHE NACHRICHTEN

### Hinweis an alle Hundehalter!

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass jeder Hundehalter im Bereich der Gemeinde Aicha vorm Wald seinen Hund im Rathaus, Zi. 1, anzumelden hat, sofern bisher eine Anmeldung unterblieben ist.



Anmeldepflicht besteht für jeden Hund, der über vier Monate alt ist (§ 11 der gemeindl. Hundesteuersatzung).

Sollte ein bereits angemeldeter Hund nicht mehr gehalten werden oder verzieht ein Hundehalter mit seinem Hund in eine andere Gemeinde, so ist eine Abmeldung vorzunehmen.

Gemeinde Aicha vorm Wald  
-Steueramt-  
Tel. 08544/9630-22

- - -

### Das Ökomobil kommt nach Aicha vorm Wald

**Wann:** Freitag, 04.08.2017  
**Wo:** Am Sportplatz  
**Uhrzeit:** 13.00 bis 17.00 Uhr  
**Kosten:** 3,- € je pro Teilnehmer/in



Strapazierfähige Kleidung und Getränke nicht vergessen!

- - -

### ÖPNV-FLYER

Im Zuge der vielen Neuerungen, welche zuletzt im öffentlichen Nahverkehr landkreisweit umgesetzt werden konnten, wurde der ÖPNV-Flyer von Grund auf neu überarbeitet und enthält neben umfangreichen Informationen zu den neuen Angeboten wie „Rufbus“ und „Mobilitätszentrale“ auch aktuellste Infos zu verschiedenen Themenbereichen im ÖPNV sowie Kurzanleitungen zur „Rufbus-Bestellung“ und zum „vergünstigten Umsteigen in die Stadtwerke-Busse in Passau.“

Der aktuelle Flyer ist im Rathaus erhältlich.

Gemeindeamt  
Aicha vorm Wald

- - -



Amtliches  
ab Seite 1



Vereine  
ab Seite 14



Geschäftsanzeigen  
ab Seite 17



Verschiedenes  
ab Seite 23



Pfarnachrichten  
ab Seite 24

## **Vorbildfunktion unseres Kindergartens in Aicha vorm Wald**

Schön, dass die hervorragende Arbeit der Mitarbeiterinnen in einem Buch von Professor Tassilo Knauf so großartig dargestellt wird.

Darauf dürft ihr stolz sein und wir als Gemeinde sind es auch.

Georg Hatzesberger  
1. Bürgermeister

### *Auf den Punkt gebracht - Reggio-Pädagogik für Erzieher\_innen*

Die Reggio-Pädagogik betrachtet das Kind als Forscher, als ein sich aktiv die Welt erschließendes und vollwertiges Mitglied der Gemeinschaft und als Konstrukteur seiner eigenen Entwicklung. Neben den Grundlagen der Reggio-Pädagogik – wie das optimistische Bild vom Kind, die Bedeutung von Ästhetik und die besondere Rolle der pädagogischen Fachkraft als Begleiter\_in – wird besonderer Wert auf den Praxisbezug gelegt: Wie sieht der Tagesablauf aus? Wie werden Räume zum „dritten Erzieher“? Wie können Erzieher\_innen die Kinder bei ihrer Aneignung der Welt begleiten? Wie werden die Eltern eingebunden? Erzieher\_innen finden in diesem Buch Wissenswertes und Hintergründe zur Reggio-Pädagogik. Ausführliche Praxisbeispiele liefern Anregungen für die tägliche Arbeit.

**Für Aus-, Fort- und Weiterbildung  
und pädagogische Praxis**

**Cornelsen**

ISBN 978-3-589-24781-3



9 783589 247813



### 3.6 Der Raum als dritter Erzieher – Haus für Kinder St. Peter und Paul, Aicha vorm Wald

*Nicole Gassner, Leiterin des Reggio-inspirierten katholischen Hauses für Kinder St. Peter und Paul in Aicha vorm Wald*

#### Gegenstände mit Geschichte

Viele der Möbel haben eine Geschichte – sie sind alt, und es wurden Spuren darauf hinterlassen. Es gibt Kinder- und Erwachsenenmöbel. Immer wieder halten wir Ohren und Augen offen, um „alte“ Möbel und Gegenstände zu finden. Wir haben im Eingangsbereich einen Tisch, auf dem wir das Sammelstück der Woche präsentieren. Dies können zum Beispiel Elektrogeräte zum Zerlegen und vieles mehr sein. So beziehen wir Eltern und Kinder mit ein.

Besondere Fundstücke und Materialien bewahren wir in Weck-Gläsern, in Glasvitrinen und auf Spiegeln auf. Es sind besondere Orte für besondere Dinge. (Alltags- und Natur-)Materialien regen zum Spielen, Sortieren, Identifizieren und Weitersammeln an. Wir leben den Kindern einen wertvollen und wertschätzenden Umgang mit Materialien vor. Die Präsentation in Regalen, oft mit Beschriftungen (schwarze Schrift auf weißen Untergrund) trägt zur Ordnung bei und bringt die Schönheit der Dinge zum Ausdruck.

Willkommen heißen wir alle Besucher des Hauses mit einem großen Leinwandbanner, auf dem alle Teammitglieder und der Träger abgebildet sind. Darunter stehen in Kinderschrift Namen und Funktionen; die Fotos sind als Kinderzeichnung nachgemalt. Darüber hängt unser Leitspruch „Gemeinsam die Welt entdecken“.

In den Garderoben finden Personal und Kinder Fotos von sich, die mit gedruckten Namen versehen sind. Somit hat jeder seinen Platz und bereichert durch seine Einzigartigkeit unsere Einrichtung. Im Eingangsbereich steht unsere Geburtstagskommode. Hier wird am Tag des Geburtstages ein Foto des Geburtstagskindes aufgestellt. In der Kommode finden sich Utensilien für das Schmücken, und in einer Schublade lagern die Geschenke.

Unsere Piazza ist Treffpunkt für Eltern, die hier die „sprechenden Wände“ bestaunen können. Die „Doku-Wände“ sind zusätzlich beleuchtet und bringen die Lerngeschichten der Kinder zur Geltung.

#### Klarheit und Vielfalt

Von der Piazza geht es in die verschiedenen Gruppenräume mit den Funktionen Atelier, Rollenspiel, Bauen und Experimentieren sowie in die Krippe, die Holzwerkstatt, den Bewegungsraum, das Musikzimmer, die Schreibwerkstatt, die Bibliothek. In diesen Erfahrungs- und Lernorten können Kinder aktiv die Welt entdecken, forschen, staunen, experimentieren und vor allem im Spiel lernen. Wir gestalten die Räume immer wieder um. Grundlage dafür sind unserer Beobachtungen, die unmittelbare Beteiligung der Kinder und das Einfühlen in die Bedürfnisse der Kinder. Vor allen Gruppentüren hängt ein Foto mit Funktionen und Namen der jeweiligen Pädagoginnen. So können Eltern ihre direkten Ansprechpartner von Anfang erkennen und kennenlernen.

Unsere Wertschätzung und Haltung gegenüber dem Kind, den Eltern und auch gegenüber den Dingen dieser Welt zeigt sich in verschiedenen Facetten der Raumbestaltung. So werden Fotos mit (Leit-)Sprüchen und Kinderausagen zu einer sprechenden Wand. Und in den Gruppenräumen finden Besucher immer wieder Fotos der Kinder. Bei allen Dokumentationen und Aushängen beteiligen sich die Kinder mit selber ausgewählten Fotos, Kinderzeichnung und ihrer eigenen Kinderschrift.

#### Räume werden auch nach außen verlegt

Wir erkunden regelmäßig den Lebensraum in Aicha und rund um Aicha. So haben der Wald- und Wiesentag und die tägliche Nutzung des Gartens ihren Platz. Die Arbeitswelt und die Landwirtschaft rings um Aicha liefern eine Vielfalt von Entdeckungs- und Erfahrungsorten, an denen die Kindern erforschen können, was in ihrer Heimat passiert.

Wir versuchen, unsere Umwelt in die Kita zu bringen. So hängen im Kinderrestaurant selbst fotografierte Bilder der Geschäfte und des Gasthauses, wo wir unser Essen kaufen. Die Kinder stellen hier einen Bezug her: „Hier war ich mit meiner Mama einkaufen – das ist der Bäcker ...“ Aus Italien habe ich ein Foto mitgebracht, wo „PIAZZA“ drauf steht. Dies werden wir auf Leinwand drucken lassen und aufhängen.

*Wir haben Erfahrungen gesammelt,*

*uns gesammelt und versammeln uns.*

*Wer sammelt, lernt ganz viel.*

## **Freihalten von Sichtfeldern bei Einmündungen und Kreuzungen**

Im Zuge regelmäßiger Straßenkontrollen des Straßenbauamtes Passau muss leider immer wieder festgestellt werden, dass die Sichtfelder einmündender Straßen und Wege nicht im erforderlichen Umfang freigehalten werden. Dadurch entstehen große Verkehrsgefährdungen, die auch Schuld an schweren Unfällen sein können.

Bei Privatzufahrten sind die jeweiligen Anlieger für die Freihaltung der Sichtfelder verantwortlich.

Die Größen der erforderlichen Sichtfelder werden durch die „Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: „Plangleiche Knotenpunkte“ vorgegeben. Danach gelten für die übergeordneten Straßen folgende, von der zulässigen Geschwindigkeit abhängige, Mindestsichtlängen:

<u>Geschwindigkeit</u> <u>auf der übergeordneten Straße</u>	<u>Sichtlänge</u> <u>auf der übergeordneten Straße</u>
100 km/h	200 m
80 km/h	135 m
70 km/h	110 m
50 km/h (Ortsbereich)	70 m

Diese Sichtlänge muss gegeben sein, wenn sich der Kraftfahrer im Abstand 3 m vom Rand der übergeordneten Straße befindet.

Bei Einmündungen öffentlicher Straßen ist ein Abstand von 10 m vom Rand anzustreben.

-----

## **RECHTLICHES – Nur keinen Streit vom Zaun brechen**

Zwischen Nachbarn kann es auch aus den unterschiedlichsten Gründen zu Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten kommen. Ärger lässt sich jedoch vielfach vermeiden, wenn man Bescheid weiß und bestimmte Regeln beachtet.

### **Pflanzabstände zum Nachbargrundstück**

In Bayern sind die Abstandsflächen in den Art. 47 bis 52 des Gesetzes zur Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuches und andere Gesetze (AGBGB) geregelt. Danach sind folgende Mindestabstände einzuhalten:

für Bäume, Sträucher, Hecken usw.	soweit nicht höher als 2 m	0,5 m
für Bäume, Sträucher, Hecken usw.	soweit höher als 2 m	2,0 m
für Bäume, Sträucher, Hecken usw.	wenn das Nachbargrundstück Waldfläche ist	0,5 m
für Bäume, wenn das Nachbargrundstück landwirtschaftlich genutzt wird	über 2 m Höhe	4,0 m
Stein- u. Kernobstbäume, sowie Bäume im Hausgarten/Hofraum	über 2 m Höhe	2,0 m

Keinerlei Mindestabstände brauchen dagegen eingehalten werden bei Gewächsen und Bepflanzungen, die

- sich hinter Mauern oder sonstigen Einfriedungen befinden und diese nicht überragen.
- längs von öffentlichen Straßen oder Plätzen gehalten werden.
- dem Uferschutz, Schutz von Abhängen/Böschungen oder dem Schutz einer Eisenbahn dienen.
- Diese Abstandsregelungen gelten auch nicht bei Stauden oder einjährigen Pflanzen (z.B. Sonnenblumen).

Der Nachbar kann verlangen, dass die gesetzlichen Mindestabstände eingehalten / hergestellt werden (also z.B. Zurückschneiden von Bäumen, die näher als 2 m an der Grenze stehen, auf 2 m Höhe; Entfernen von Bäumen, die den Mindestabstand von 0,5 m nicht einhalten).

Allerdings verjährt der Anspruch nach Ablauf von 5 Jahren.

Rund einhundert Unternehmer aus den Landkreisen Passau und Freyung-Grafenau trafen sich Ende Juni zur Netzwerkveranstaltung für Leistungsträger im Tourismus in der Sonnentherme in Eging am See. Organisiert und gestaltet wurde der Abend von der ARGE Ilztal und Dreiburgenland. Dieser Abend werde sowohl für Gastgeber als auch für alle weiteren im Tourismus unternehmerisch Tätigen ausgerichtet, betonte der Vorsitzende Bürgermeister Hermann Baumann aus Hutthurm, in seinem Grußwort. Die übergreifende Zusammenarbeit im Tourismus habe demnach einen hohen Stellenwert für die Zukunft. Künftig wolle man branchenübergreifend Potenziale und Kooperationsmöglichkeiten erkennen und nutzen. Auch die 18 Mitgliedsgemeinden des Ilztal und Dreiburgenland arbeiten bereits seit mehreren Jahren als touristische Arbeitsgemeinschaft zusammen.

In diesem Sinne wurde für die teilnehmenden Unternehmer ein Speed-Networking veranstaltet, das durch Glockenschlag im Fünf-Minuten-Takt wechselnde Gesprächspartner zueinander führte. Die Anwesenden nutzten diesen regen Austausch, um Gastgeber, Gastronomiebetriebe, Wanderführer, Anbieter regionaler Produkte und weitere Dienstleister für den Tourismus aus der Region kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Anschließend begrüßte Gastgeber Walter Bauer, Bürgermeister aus Eging am See, die Gäste im Veranstaltungssaal der Sonnentherme. Dort präsentierten mehrere Referenten den Gästen ein breites Spektrum an Informationen und Möglichkeiten für den Tourismus der Region. Alois Dorfner, Projektbegleiter für die Arbeitsgemeinschaft, stellte die Drei-Jahresplanung für die Entwicklung der Wanderregion vor und betonte insbesondere die Wichtigkeit einer proaktiven Haltung.

Er betonte, dass sich die ARGE Ilztal und Dreiburgenland nicht als weitere geografische Werbegemeinschaft im Bayerischen Wald verstehe, die vornehmlich Kommunikation organisiert. Vielmehr sei man eine Leistungsgemeinschaft, die Unternehmen und Organisationen der unterschiedlichen Wirtschaftsstufen miteinander vernetzt, authentische Produkte und Dienstleistungen entwickelt und den Weg in die Vermarktung ebnet.

Diese Strategie ermöglicht es der Wanderregion jenseits ihrer geografischen Bezeichnung als Ilztal und Dreiburgenland über echte Spitzenleistungen Bedeutung aufzubauen und Attraktivität zu entwickeln. Dazu müsse die Region in erster Linie das nutzen, vernetzen und sichtbar machen, was bereits da ist und nichts Neues erfinden. Simone Hannen von der Tourismusstelle des Ilztal und Dreiburgenland und Josef Harasser, Projektbegleiter, zeigten hierzu auf, welche Leuchtturmprojekte derzeit ausgearbeitet werden und welche gemeinsamen Gestaltungsmöglichkeiten man mit Unternehmern in Zukunft sucht.

Darüber hinaus präsentierte Hannen den Tourismusunternehmern Möglichkeiten, Investitionsförderprogramme für neue Vorhaben zu beantragen. Interessierte Unternehmer können sich dazu an die Tourismusreferate der Landkreise Passau und Freyung-Grafenau wenden.

Da mittlerweile laut Umfragen zwei von drei Urlaubern ihre Leistungen bereits im Internet buchen, aber nur circa 15% der Tourismusbetriebe Online-Vertriebswege nutzen, präsentierte der Tourismusverband Ostbayern (TVO) eine weitere Möglichkeit.



Der TVO, so Referentin Viktoria Weber, biete den Gastgebern über einen einzigen Zugang die Option, ihre Leistungen in mehr als 70 Buchungsportalen zu verkaufen. Darunter befinden sich auch Branchengrößen wie booking.com oder HRS.de. So können sich Gastgeber mit großer Reichweite online präsentieren, ihre Übernachtungszahlen steigern und haben zugleich nur geringen Aufwand.

Zum Abschluss des Abends betonte der Vorsitzende der ARGE, Bürgermeister Baumann, nochmals wie wichtig es sei, in Zukunft aufeinander zuzugehen, um miteinander den Tourismus in der Region weiter zu entwickeln. Bürgermeisterkollege Bauer bot Interessierten zum Ende der Veranstaltung noch eine Führung durch die Sonnentherme an.

### Impressionen:



Entdecke  
das Unerwartete

*Bild 1: Der Vorsitzende der ARGE Illztal und Dreiburgenland, Bürgermeister Hermann Baumann (links), und der Gastgeber des Abends in Eging am See, Bürgermeister Walter Bauer (rechts), begrüßen regionale Unternehmer, darunter Sponsor Jochen Haas von der Brauerei Hutthurm*



*Bild 2: Im raschen Wechsel lernen sich touristische Unternehmer der Region beim Speed-Networking kennen*



*Bild 3: Mehrere Referenten präsentieren den regionalen Unternehmern Vorhaben in der Tourismusentwicklung und Möglichkeiten zu Investitionsförderung und zu digitalem Vertrieb*

## ILE PASSAUER OBERLAND ERWEITERT SICH UM DEN MARKT WINDORF

### GEMEINDEGREMIIEN UND ILE VERSAMMLUNG GEBEN „GRÜNES LICHT“

*Fürstenstein, 3. Juli 2017*

Eine bedeutsame Weichenstellung für die ILE Passauer Oberland fand bei der jüngsten Sitzung dieser aus derzeit noch zehn Gemeinden bestehenden Allianz statt. Einstimmig beschloss die ILE-Versammlung den Beitritt des Marktes Windorf als 11. Mitglied in ihren seit 2010 bestehenden Verbund. Die erforderlichen Anpassungen der interkommunalen Vereinbarung mit Wirksamkeit ab dem 1. September wurden ebenso verabschiedet, wie die Durchführung eines Festaktes zeitnah zum Beitritt. Die erforderlichen Beschlüsse in den ILE-Mitgliedsgemeinden wurden bereits oder werden noch in den Wochen bis zur Sommerpause herbeigeführt.

Seit geraumer Zeit liefen die Beitrittsgespräche mit der „Braut Windorf“, wie ILE-Vorsitzender und erster Bürgermeister der Gemeinde Fürstenstein, Stephan Gawlik, scherzhaft bemerkte. Mit einer Präsentation im Marktgemeinderat von Windorf im November letzten Jahres, bei dem das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern den Sinn und Zweck des Instruments ILE (= Integrierte Ländliche Entwicklung) den anwesenden Rätinnen und Räten erläuterte und Bürgermeister Stephan Gawlik als Vorsitzender der ILE Passauer Oberland die Ergebnisse und Synergieeffekte der interkommunalen Zusammenarbeit im Passauer Oberland darstellte, wurden die Weichen konkret gestellt. Damals war auch eine Abordnung aus Hofkirchen anwesend. Der Markt Windorf beschloss schließlich zu Beginn des Jahres 2017, anders als sein Nachbarort, seine definitive Beitrittsabsicht.

Die dann folgenden Gespräche, auch unter Einbeziehung des Amtes für Ländliche Entwicklung Niederbayern, zuletzt im April in Windorf, verliefen sehr positiv, so dass die gewünschte ILE-Erweiterung nun flotten Schrittes umgesetzt werden kann. Es laufen unter anderem bereits Abstimmungen zur Einbindung Windorfs in laufende Projekte, z.B. in den Bereichen Energie & Umwelt, Ortsentwicklung und Kernwege, um die Marktgemeinde möglichst bald auf den Stand der anderen ILE-Gemeinden zu bringen.

Mit dem Beitritt Windorfs zur Allianz im Passauer Oberland, umfasst die ILE dann schließlich ein Gebiet von rund 300 km<sup>2</sup> und etwa 44.000 Einwohnern.

### Vielfältige Aktionen und Projekte im 2. Halbjahr

Nach dem Schwerpunktthema „ILE-Beitritt“ folgten Berichte aus den einzelnen Handlungsfeldern zu laufenden Aktivitäten und geplanten Projekten. Beispielsweise wird im Bereich Energie und Umwelt das Projekt „Klimaschutz an Schulen“ mit einer Auftaktveranstaltung im Oktober wieder aufgegriffen. Für die Senioren im gesamten ILE-Gebiet soll es einen gemeinsamen Ausflug ins Museumsdorf Tittling im September geben. Im Handlungsfeld Ortsentwicklung wurden im ersten Halbjahr den Gemeindegremien die Berichte zu den Vitalitätschecks der Gemeinden vorgestellt und die Gespräche mit der Regierung von Niederbayern und dem Amt für Ländliche Entwicklung zur Forcierung kommunaler Förderprogramme stehen für die zweite Jahreshälfte an. Auf interkommunaler Ebene denken die Verwaltungen darüber nach, sich einen gemeinsamen IT-Verantwortlichen „zu teilen“. Auch das nächste Unternehmertreffen des Wirtschaftsnetzwerks Passauer Oberland, geplant im Herbst, wird bereits abgestimmt und findet aller Voraussicht nach mit der Vorstellung zweier Unternehmen aus Neukirchen vorm Wald und Tittling statt.

Abschließend sprachen sich die Bürgermeister grundsätzlich für eine weitere Beteiligung der ILE Passauer Oberland an der DreiländerMesse im März 2018 aus. Ein Abstimmungsgespräch dazu findet in Kürze mit den Beteiligten der ILE Ilzer Land und dem Organisationsteam statt.

# PRESSEMELDUNG



im Katholischen  
Deutschen Frauenbund e.V.

## Setzen Sie Bargeld auf Ihren Einkaufszettel

### So vermeiden Sie Bankgebühren

**Ansprechpartner**  
Markus Steiner  
Beratungsstelle Passau  
Ludwigsplatz 4  
94032 Passau  
Tel.: 0851 - 36248  
Fax: 0851 -33490

E-Mail: [passau@verbraucherservice-bayern.de](mailto:passau@verbraucherservice-bayern.de)  
[www.verbraucherservice-bayern.de](http://www.verbraucherservice-bayern.de)  
[www.facebook.com/  
VerbraucherServiceBayern](https://www.facebook.com/VerbraucherServiceBayern)

Das **Zinstief frisst sich immer tiefer in die Bilanzen der Banken**. Da in der Negativzinsphase keine Zinserträge mehr mit Kundeneinlagen zu erzielen sind, sind die Finanzinstitute nun auf Gebühren und Provisionen angewiesen. Die Banken sprechen vom Ende der Kostenloskultur, die Verbraucher von Abzocke. Die klassischen **Bankdienstleistungen wie Überweisung oder Kontoführung verteuern sich branchenübergreifend**, es kommen sogar neuartige Gebühren dazu. Zum Teil müssen Kunden mehrerer Banken und Sparkassen dafür zahlen, wenn sie am Automaten ihrer Hausbank Bargeld abheben wollen. Der Ärger der Verbraucher ist groß, der Bundesverband der Deutschen Banken spricht von einer sogar noch „stärkeren Bepreisung“ ihrer Dienstleistungen in der Zukunft.

„Ständiger Bankwechsel macht aber auch keinen Sinn. **Optimieren Sie lieber Ihre Zahlungsvorgänge**“ rät Markus Steiner, Finanzberater beim VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB): „Prüfen Sie, **welches Kontoführungsmodell Ihrer Hausbank am günstigsten für Sie ist**, mit Pauschal- oder Einzelabrechnung. Zahlen Sie per kostenloser Lastschrift statt teurer Überweisung. Bargeld können Sie gebührenfrei in immer mehr Supermärkten, wie Aldi, Penny, REWE, Netto, Edeka oder an Tankstellen wie Shell abheben – **setzen Sie 'Bargeld' auf Ihren Einkaufszettel!**“ – empfiehlt die Finanzexpertin.

Detaillierte Informationen zu Bankgebühren, sowie Antworten auf weitere Fragen bzgl. Kontoführung und Finanzen erhalten Verbraucher in den 15 Beratungsstellen des VSB und unter [www.verbraucherservice-bayern.de](http://www.verbraucherservice-bayern.de)

---

Der **VerbraucherService Bayern** im KDFB e.V. (VSB) ist tätig in den Bereichen **Beratung, Bildung** und **Hauswirtschaft**. Er ist eine unabhängige Interessenvertretung und steht für aktuelle, neutrale, kompetente und zukunftsorientierte Verbraucherarbeit. Der VSB unterhält **15 Beratungsstellen** in Bayern, betreut etwa 170.000 Mitglieder des Katholischen Deutschen Frauenbunds (KDFB) und richtet seine Angebote an die gesamte Bevölkerung. Der VSB wird gefördert durch die Bayerischen Staatsministerien für Umwelt und Verbraucherschutz und für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.  
**Seit über 60 Jahren VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.**

[www.verbraucherservice-bayern.de](http://www.verbraucherservice-bayern.de)

[www.facebook.com/VerbraucherServiceBayern](https://www.facebook.com/VerbraucherServiceBayern)



[Anmeldung zum Newsletter](#)



### **Herzlichen Dank**

allen Mitwirkenden für das gelungene Partnerkonzert vom 14. Juli 17 in der Schulturnhalle. Danke allen, die zum Gelingen vor und hinter den Kulissen mitgeholfen haben. Besonderer Dank gilt unserem Schirmherrn Bürgermeister Georg Hatzesberger und der Grundschule Aicha vorm Wald, die als musikalische Partner das Konzert bereichert haben.

Großer Dank gilt dem Förderverein der Musikschule in Aicha vorm Wald, der die Bewirtung übernommen hat.

### **Die Anmeldungen für das Schuljahr 2017/18**

für musikalische Grundfächer, Vokal- und Instrumentalunterricht an der Kreismusikschule sind jederzeit möglich.

Anmeldeformulare finden Sie im Rathaus und in der Schulaula.

Weitere Infos unter [www.landkreis-passau.de/musikschule](http://www.landkreis-passau.de/musikschule) ; mail: [musikschule@landkreis-passau.de](mailto:musikschule@landkreis-passau.de), oder per Telefon: 0851 397 622, Mo.-Do. 8.00 bis 16.00 Uhr, Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr.

Damir Bedrina  
Zweigstellenleiter der KMS in Aicha vorm Wald

- - -



Berufsverband  
Sozialer Fachkräfte im  
ländlichen Raum e.V.

### **Wenn Mama krank ist**

Es gibt viele Gründe, wenn Hilfe notwendig sein kann:

Entscheidend für einen Einsatz ist die familiäre Notlage und nicht die soziale Stellung, oder wirtschaftliche Lage einer Familie.

#### **Die Familienhelferinnen leisten in folgenden Situationen Unterstützung:**

- Krankenhausaufenthalt der Mutter
- Kuraufenthalt der Mutter
- Unterstützung der erkrankten Mutter zuhause
- Entbindung und Risikoschwangerschaft
- vorübergehende körperliche oder seelische Überforderung der Mutter
- besondere Notsituation bei Alleinerziehenden

#### **Sie übernehmen je nach Situation folgende Aufgaben in der Familie:**

- Sie betreuen und versorgen die Kinder
- Sie sorgen für die Weiterführung des Haushalts
- Sie hilft bei der häuslichen Pflege kranker oder Behinderter Familienmitglieder  
(über die Verhinderungspflege)

Wenn Sie Unterstützung brauchen  
wenden Sie sich bitte an die Einsatzvermittlung

**Brigitte Steinhofer**

**Tel. 08505 / 2720**

- - -

# Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates Aicha vorm Wald

*Sitzungstag:* 19.06.2017

*Sitzungsort:* Aicha vorm Wald

**Anwesend:**

**Abwesend:**

**Abwesenheitsgrund:**

**1. BÜRGERMEISTER UND VORSITZENDER:**

**Georg Hatzesberger**

**GEMEINDERÄTE:**

**Bürgermeister Rudolf**

**Eisner Franz**

**Grubmüller Josef**

**entschuldigt**

**Kerndl Josef**

**Kölbl Georg**

**Kreipl Alois**

**Lechner Siegfried**

**Ragaller Elfriede**

**Ratzinger Josef**

**Resch Martin**

**Schiller Wolfgang**

**Stauder Martin**

**Winter Christian**

**Zettl Johanna**

**SCHRIFTFÜHRER:**

**Gastinger Andreas**

**AUSSERDEM WAREN ANWESEND:**

**5 Zuhörer**

**PNP Josef Heisl**

Der Vorsitzende erklärt die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.

Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass die Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 01.06.2017 wurde den Mitgliedern zugestellt. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt daher als genehmigt.

## ÖFFENTLICHER TEIL

### 47) Kanal Mühlenweg; Mitteilung zu erwartender überplanmäßiger Ausgaben und Beschlussfassung über die Ausschreibung und Durchführung im Haushaltsjahr 2017

Am 02.06.2017 wurden vom Ingenieurbüro Dietl, Passau die Entwurfsplanung sowie die Kostenberechnung zur Sanierung des Mühlenweges vorgelegt. Auf Grundlage einer exakten Planung der Kanalisation und der Wasserversorgung, jeweils mit Hausanschlüsse und dem Vollausbau des Straßenbereichs sowie der allgemeinen Preissteigerung gegenüber dem Vorjahr werde der Haushaltsansatz voraussichtlich um ca. 173.000,- € überschritten. In dieser Kostenberechnung sind auch bereits angenommene Kosten für die Entsorgung von belastetem Material (Aushub, Bankett) enthalten.

Um die voraussichtlichen Mehrausgaben im Jahr 2017 finanzieren zu können sind diese durch Einsparungen bzw. Mehreinnahmen auszugleichen.

Durch die zu erwartenden Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von rund 131.000 €, sowie Einsparungen bei der Erstellung einer Abwasserleitung „Kaiserfeld“ (Durchführung bzw. Rechnung erst im Jahr 2018) in Höhe von 50.000 € und Einsparungen bei den Planungskosten für die wasserrechtliche Erlaubnis der Kläranlage in Höhe von 25.000 € (Durchführung bzw. Rechnung erst im Jahr 2018) könnten die zu erwartenden überplanmäßigen Ausgaben haushaltsrechtlich ausgeglichen werden.

Der Gemeinderat nimmt hierzu Kenntnis und beschließt, die zu erwartenden überplanmäßigen Ausgaben wie dargestellt auszugleichen. Es soll nun die Ausschreibung der Baumaßnahme erfolgen.

14 : 0

### 48) Auftragsvergabe für den Breitbandausbau der Gemeinde Aicha vorm Wald; Erschließungsgebiet „Aicha vorm Wald III“ nach Ausschreibung im Breitbandportal des Bayerischen Breitbandzentrums

Der Gemeinderat beschließt, dass mit dem Ausbau der Breitbandversorgung „Aicha vorm Wald III“ die Telekom Deutschland GmbH, Infrastrukturvertrieb Region Süd, Bayreutherstr. 1, 90409 Nürnberg beauftragt wird. Die Auftragssumme (Wirtschaftlichkeitslücke) beläuft sich auf insgesamt 67.781,00 €. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Regierung einen Antrag auf vorzeitigen Baubeginn und einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für Investitionsmaßnahmen zum Aufbau eines Hochgeschwindigkeitsnetzes, zu stellen. Dabei ist zu beachten, dass die Förderantragstellung eng mit der Regierung von Niederbayern und der Koordinierungsstelle am Landratsamt Passau abgestimmt wird.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit der Telekom Deutschland GmbH, Infrastrukturvertrieb Region Süd, Bayreuther Str. 1, 90409 Nürnberg einen Vertrag (gem. vorliegendem Angebot) abzuschließen, sobald bei der Regierung von Niederbayern der Förderantrag gestellt wurde und hierzu eine Bestätigung für den vorgezogenen Baubeginn vorliegt.

14 : 0



**49) KIP Rathaus und Grundschule - Elektroarbeiten; Vergabe der LED-Beleuchtung in Rathaus und Turnhalle sowie der Installationsarbeiten am Aufzug der Grundschule**

Für die Elektroinstallation im Rathaus, der Turnhalle und der Aufzugsanlage in der Grundschule beschließt der Gemeinderat die Vergabe des Auftrages an die Firma Elektro Hämmel e.K., Passau laut Angebot vom 14.06.2017 mit einer Bruttoangebotssumme in Höhe von 69.415,44 €.

14 : 0

**50) KIP Rathaus und Grundschule – HLS (Heizung/Lüftung/Sanitär); Vergabe der Sanierung der Heizungsanlage beim Rathaus und Installationsarbeiten am Aufzug der Grundschule**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der HLS-Arbeiten im Rathaus und der Grundschule an die Firma Haustechnik Kuffner GmbH, Aicha vorm Wald mit einem Bruttoangebotssumme in Höhe von 29.514,38 €.

13 : 1

**51) Vergabe der Pumpstation „An der Ohe“ (bei Ersatzturnhalle)**

Im Haushaltsplan 2017 sind für die Erneuerung der Pumpstation „An der Ohe“ (bei Veranstaltungshalle) 18.000,- € eingeplant. Vom Klärwärter wurden hierzu mehrere vergleichbare Angebote angefordert.

Aufgrund der eingegangenen Angebote beschließt der Gemeinderat die Vergabe an die Fa. Pumpenpauli, Witzmannsberg mit einem Bruttobetrag in Höhe von 17.551,07 €.

14 : 0

---

SITZUNGSENDE 19:45 UHR

---

Hatzesberger, 1. Bürgermeister

Gemeinderatsmitglied

Andreas Gastinger, Schriftführer

# PRESSEMELDUNG



## Endlich Klarheit bei Telefon- und Internetverträgen

### Ab 1. Juni 2017 gilt die Transparenzverordnung

**Ansprechpartnerin**  
Andrea Estermeier  
Beratungsstelle Passau  
Ludwigsplatz 4  
94032 Passau  
Tel.: 0851-36248  
Fax: 0851-33490

E-Mail: [passau@verbraucherservice-bayern.de](mailto:passau@verbraucherservice-bayern.de)  
[www.verbraucherservice-bayern.de](http://www.verbraucherservice-bayern.de)  
[www.facebook.com/VerbraucherServiceBayern](https://www.facebook.com/VerbraucherServiceBayern)

Ein neues Gesetz sorgt für Entwirrung im Tarifdschungel: Ab 1. Juni 2017 ist die **Transparenzverordnung im Telekommunikationsbereich** gültig. In dieser werden Telefon- und Internet-Anbieter gesetzlich verpflichtet, für Verbraucher **genauere und transparentere Daten über Ihre Produkte** anzubieten. Über das **Produktinformationsblatt (PIB)** sollen künftig die **wichtigsten Vertragsmodalitäten**, wie z.B. die Vertragslaufzeit, die Verlängerung und Beendigung des Vertrages sowie Details zu den Datenübertragungsraten eingesehen werden können. Dies gilt **für neue Vertragsabschlüsse sowie für alle laufenden Verträge**.

Für mehr Überblick sorgen in Zukunft die **zusätzlichen Angaben auf der Rechnung**, bezüglich der Laufzeit über den bestehenden Vertrag. „Um einer automatischen Vertragsverlängerung entgegenzuwirken, **ist in der monatlichen Abrechnung nun die Kündigungsfrist anzugeben**, sowie der **letztmögliche Kalendertag, an dem die Kündigung eingehen muss**“ informiert, Andrea Estermeier Juristin beim VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB).

Durch das PIB ist die vertraglich vereinbarte Datenübertragungsrates klar ersichtlich und mit sogenannten Speed-Tests nun auch kontrollierbar. „Verbraucher können die **Leistungsfähigkeit des eigenen Internetanschlusses unter [www.breitbandmessung.de](http://www.breitbandmessung.de) überprüfen** lassen, die Messergebnisse abspeichern und sogar als belastende Beweisdokumentation anführen“ berichtet Estermeier. Dieser Test ist Technologie- und Anbieterunabhängig und ein kostenloses Angebot der Bundesnetzagentur.

Weitere Informationen erhalten Verbraucher im Internet unter [www.verbraucherservice-bayern.de](http://www.verbraucherservice-bayern.de) oder in der VSB-Beratungsstelle Passau, Ludwigsplatz 4, 94032 Passau, Tel. 0851-36248. Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9 Uhr – 12 Uhr, Montag und Dienstag 14 Uhr – 16 Uhr, Donnerstag 14 Uhr – 17 Uhr.

Der **VerbraucherService Bayern** im KDFB e.V. (VSB) ist tätig in den Bereichen **Beratung, Bildung** und **Hauswirtschaft**. Er ist eine unabhängige Interessenvertretung und steht für aktuelle, neutrale, kompetente und zukunftsorientierte Verbraucherarbeit. Der VSB unterhält **15 Beratungsstellen** in Bayern, betreut etwa 170.000 Mitglieder des Katholischen Deutschen Frauenbunds (KDFB) und richtet seine Angebote an die gesamte Bevölkerung. Der VSB wird gefördert durch die Bayerischen Staatsministerien für Umwelt und Verbraucherschutz und für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.  
**Seit über 60 Jahren VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.**

[www.verbraucherservice-bayern.de](http://www.verbraucherservice-bayern.de)

[www.facebook.com/VerbraucherServiceBayern](https://www.facebook.com/VerbraucherServiceBayern)



[Anmeldung zum Newsletter](#)